

Standortmagazin der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Bedarf an qualifizierten Fachkräften im Einzelhandel

KJC und InA besuchten Holger Gunkel, den Eigentümer des EDEKA-Marktes in Erbach. **Mehr auf Seite 2.**



Hermann-Braun-Gedächtnis-Preis 2018 geht an drei Unternehmen in der Region

Für beispielhafte Leistungen im Bereich Ausbildung und Personalentwicklung im Odenwaldkreis hat die OREGmbH in Kooperation mit dem Wirtschaftsbeirat Odenwaldkreis und der Industrievereinigung Odenwaldkreis e.V. (IVO) den Hermann-Braun-Gedächtnispreis für 2018 verliehen. **Mehr auf Seite 2.**

Ausgabe 06 / 04. April 2019

Gesundheit

Besucher und Mitarbeiter kehren gerne ein

Restaurant im GZO mit neuem Speiseangebot

VON TANJA KOCH

Erbach. Seit zehn Jahren gibt es das Restaurant im Erdgeschoss des Ärztehauses am Erbacher Gesundheitszentrum bereits. Die beständig gute Qualität lockt täglich über 200 Gäste, darunter Mitarbeiter der Einrichtung und Besucher der Klinik sowie der dort ansässigen Praxen, zum Mittagessen in die Albert-Schweitzer-Straße. „Im Lauf des letzten Jahres haben wir unser Speisenangebot sowohl im Bereich der Patientenversorgung als auch im Restaurantbereich modifiziert. Das spiegelt sich beispielsweise in unserem täglich wechselnden mittäglichen Menüangebot wider“, erklärt Küchenleiter Alexander Fertig. Gemeinsam mit seinem Team hat er ein innovatives und unkompliziertes Ernährungskonzept erstellt, bei dem großer Wert auf die Frische der Waren gelegt wird. So werden ausschließlich qualitativ hochwertige Zutaten verwendet, die größtenteils von regionalen Zulieferern bezogen werden. Die Rezepturen und Speisepläne wurden in Anlehnung an die Ernährungsempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zusammengestellt. Doch die wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse, die hierbei einfließen, lassen durchaus ein Ernährungskonzept für mehr Genuss zu. Denn das wissen die Köche des Gesundheitszentrums: Essen hält Leib und Seele beisammen. Und so berücksichtigt die Vollwertigkeit die Therapie ernährungsbedingter Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Gicht, Fettstoffwechselstörungen und ist trotzdem so zusammengestellt, dass der Genuss nicht zur kurz kommt. Das trifft auch auf diätetisch und kulturell oder religiös bedingte Ernährungsgewohn-



heiten zu, die sowohl bei der Patientenversorgung als auch bei Restaurantbesuchern berücksichtigt werden können.

Die Ausgewogenheit beim Mittagstisch-Angebot zeigt sich in den täglich wechselnden Menüangeboten, die neben dem täglichen vegetarischen Angebot auch auf wechselnde und abgestimmte Fleisch-, Fisch- und Gemüseauswahl setzt. So steht beispielsweise dienstags Kohlroulade mit Kartoffeln auf dem Speiseplan und freitags eine Piccata vom Seelachs mit Nudeln. Und auch für Vegetarier wechselt das tägliche Angebot. So gibt's z. B. Ofenkartoffeln mit Ratatouille und Mojo zu Grünkern-Hafer-Frikadellen oder gegrillten Schafskäse mit den jeweiligen Beilagen.

„Die Tagessuppe vorher und ein Nachtisch ist obligatorisch“, erklärt Alexander Fertig. Die aktuellen Wochenspeisepläne finden Interessierte im Internet unter www.gz-odw.de im Bereich „Restaurant im GZO.“

„Ein großartiges Team auf das ich mich verlassen kann“

Qualität wird in der nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierten Küche des Gesundheitszentrums groß geschrieben. Diese Tatsache wird belegt durch die hervorragenden Ergebnisse der jährlichen Kundenbefragung sowie die Begehungen von Aufsichtsbehörden. Und das macht sich nicht nur im Bereich des Restaurants bemerkbar. In der persona-

Das Restaurant am Gesundheitszentrum

Für externe Gäste direkt von der Albert-Schweitzer-Straße aus ebenerdig zugänglich, aber auch GZO-intern über den Haupteingang zu erreichen. Vom Frühstück über Mittagessen bis hin zum Snack, wie Kuchen und Brötchen mit vegetarischem, Käse-, Wurst-, Fisch- oder Ei-Belag und auch Kaffeevariationen und Kaltgetränke bietet das Restaurant an. Beim Mittagessen haben die Besucher die Möglichkeit, sich eine Mahlzeit aus einzelnen Komponenten zusammenzustellen oder aber ein Menü auszuwählen. Ein tägliches Salatbuffet steht außerdem zur Auswahl. Rücksicht genommen wird auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Vegetarier, die auf Anmeldung spezielle Essen erhalten. Bei sonnigem Wetter steht ein Außenbereich mit bis zu dreißig Sitzplätzen zur Verfügung. Das Restaurant ist täglich von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und bietet im Innen- und Außenbereich insgesamt über 100 Sitzplätze.

stärksten Abteilung des Gesundheitszentrums gehören rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Team von Küchenleiter Alexander Fertig, aufgeteilt in die Bereiche Produktion, Restaurant, Spätdienst, Service auf Station des Krankenhauses und im Kiosk um Erdgeschoss des Bettenhauses.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Küche kochen werktags täglich Mittagessen für über 800 Verpflegungsteilnehmer – davon 300 für die Patienten des Krankenhauses inklusive des Zentrums für Seelische Gesundheit, 90 für die Bewohner des Alten- und Pflegeheimes, 250 Portionen für die Kinder in verschiedenen Kindertagesstätten und Schulen.

Die Mehrzahl der Küchenmitarbeiter ist seit langem im Haus. Und trotz oder gerade wegen dieser langen Zeit ist die Herausforderung für hervorragende und kreative Leistungen beim Kochen täglich neu.

Patienten, Gäste, Mitarbeiter und andere Essensteilnehmer - auch außer Haus - honorieren es dem Küchenteam durch teilweise bereits jahrzehntelange Essensteilnahme. <<



Weitere Informationen:

Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Telefon 06062 79-2700
Internet: www.gz-odw.de
E-Mail: Info@gz-odw.de

Pflege

Neue Büros für die Seniorenresidenz Henneböhl

Räume entsprechen modernsten Kriterien

VON GERT R. VON NEINDORFF

Oberzent. In der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl in Oberzent-Beerfelden wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde die neuen Büroräume für die Hausleitung eingeweiht. Geschäftsführer Michael Vetter begrüßte ganz herzlich die Gäste, zu denen auch der Bürgermeister der Stadt Oberzent, Christian Kehrer und die Vorsitzende des Stiftungsvorstandes der Pflegestiftung Odenwald, Annegret Hoffmann, sowie einige Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oberzent gehörten. In seiner Ansprache betonte er, dass die Einweihung der neuen Büros ein ganz wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung des seit 2017 voll belegten Hauses sei, das täglich eine große Nachfrage erfahre. Zum Wohle von Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern seien moderne Büroräume mit kurzen Wegen, die schnelle Entscheidungen ermöglichten, unabdingbar, zumal, wenn die Einrichtung nach Umsetzung des Bebauungsplanes noch

um weitere Pflegeplätze und Wohnungen erweitert werden solle. Außerdem sei der Bezug der neuen Räumlichkeiten ein ganz wichtiger Schritt für die Entstehung der all-gemein zugänglichen Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis, da die bisherigen Räume der Pflegedienstleitung und des Sekretariats in der Seniorenresidenz in die all-gemein zugängliche Hausärztliche Gemeinschaftspraxis integriert werden. Dabei betonte Michael Vetter, dass es für die Arbeiten keinerlei öffentliche Mittel gegeben habe.

Sodann übergab er das Wort an Philipp Vetter, der in seiner Funktion als Geschäftsführer der Pflegeservice Odenwald GmbH einen kurzen Rückblick über die Entwicklung des Hauses und über den Bau der neuen Büroräume für die Hausleitung gegeben hat. Er führte dabei aus, dass das Gebäude nach seiner Fertigstellung im Jahr 1972 ursprünglich dreistöckig gewesen sei. Nach der Freilegung des Kellergeschosses und dem Aufbau eines weiteren Stockwerkes sei das Gebäude



Die neuen Büroräume für die Hausleitung der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl wurden durch Geschäftsführer Michael Vetter von der Pflegezentrum Odenwald GmbH (links), Geschäftsführer Philipp Vetter von der Pflegeservice Odenwald GmbH (Mitte) und Bürgermeister Christian Kehrer von der Stadt Oberzent (rechts), sowie die Pflegedienstleiterinnen Angela Scheil (rechts) und Pia Mester (links) eröffnet.

heute fünfstöckig. Philipp Vetter hob hervor, dass bei sämtlichen Bauarbeiten alle gesetzlichen Vorgaben wie beispielsweise solche des Brandschutzes streng beachtet worden wären. Im Hinblick auf die Ausstattung der neuen Büroräume für die Hausleitung erläuterte er, dass diese alle eine Bodendämmung und eine Fußbodenheizung erhalten hätten. Außerdem sei die Beleuchtung der Räume genau berechnet und betrage 500 Lux. Alle Räume sind mit einer Schallschutzdecke und hochwertigen neuen Büromöbeln ausgestattet. Vetter sagte weiter, dass die neuen Räumlichkeiten ein Werk der technischen Mitarbeiter der Seniorenresidenz sei.

Sodann wurden die neuen Räume für die Hausleitung offiziell durch Geschäftsführer Michael Vetter eröffnet. Anschließend konnten sich alle Gäste wieder an einem „Gruß aus der Küche“ der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl erfreuen, der im Bistro neben der Kleinkunstbühne aufgebaut war und für den die hauseigene Küche sehr gelobt wurde. <<

Bedarf an qualifizierten Fachkräften auch im Einzelhandel

Mitarbeiter des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis sprechen mit Eigentümer von EDEKA GUNKEL über Herausforderungen bei der Stellenbesetzung

VON JANA BRENDEL

Erbach. Der Mitarbeiterbedarf, Ausbildungsangebote und die Unterstützungsmöglichkeiten durch das Kommunale Job-Center Odenwaldkreis (KJC) waren Hauptthemen beim gemeinsamen Treffen von Vertretern des KJC und der InA gGmbH (Integration in Arbeit), dem Beigeordneten für Arbeit und Soziale Sicherung des Odenwaldkreises, Michael Vetter, und Holger Gunkel, dem Eigentümer des EDEKA-Marktes in Erbach.

Auf einer Fläche von mehr als 1.800 Quadratmetern bietet das Einzelhandelsunternehmen seiner Kundschaft rund 18.000 Artikel zum Kauf an, darunter auch viele regionale Produkte. Aktuell 58 Mitarbeiter sorgen dabei für die Zufriedenheit der Kunden. Viele der Mitarbeiter gehören bereits seit mehr als zehn Jahren zum Stammpersonal. Dabei spielt Herkunft und Nationalität der Mitarbeiter keine Rolle.

Um die Qualität bei der Beratung und im Verkauf auch weiterhin aufrecht zu erhalten, setzt sich das Unternehmen unter anderem für die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs im Einzelhandel ein. Doch genau dies stellt nicht nur Eigentümer Holger Gunkel oftmals vor eine Herausforderung. Für viele Jugendliche sind das Image des Berufsstandes und vor allem die Arbeitszeiten im Einzelhandel wenig attraktiv. Dabei werden gerade Fachkräfte, beispielsweise für die Obst- und Gemüseabteilungen oder den Verkauf von Fleisch- und Molkereiprodukten, händeringend gesucht. Aufgabenfelder in denen Beratungskompetenz und Verantwortungsbewusstsein gefragt sind und sehr gute Arbeitsmarktperspektiven bestehen.

Aus ihrer langjährigen Erfahrung wissen sowohl Holger Gunkel als auch die Teamleiter des Kommunalen Job-Centers, dass sich der Übergang von der Schule ins Berufsleben immer schwieriger gestaltet. „Viele Jugendliche haben keine oder falsche Vorstellungen, was eine Ausbildung bedeutet und welchen Beruf sie wählen sollen.“, so Gunkel. Dabei besteht auch in seinem Unternehmen die Möglichkeit, bei einem Praktikum die Aufgaben im Einzelhandel kennenzulernen. Schülerpraktika werden regelmäßig angeboten.



Für sein umfangreiches Sortiment sucht Holger Gunkel, Eigentümer des EDEKA-Marktes in Erbach, (rechts im Bild) regelmäßig Fachpersonal. Er sprach darüber mit Vertretern des Kommunalen Job-Centers sowie der InA gGmbH und Michael Vetter, dem Kreisbeigeordneten für Arbeit und Soziale Sicherung. Foto: Jana Brendel / InA gGmbH

Das Kommunale Job-Center unterstützt seine jungen Kunden, die Leistungen Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) erhalten, ebenfalls intensiv beim Übergang von der Schule ins Berufsleben. Langzeitpraktika und Einstiegsqualifizierungen können beispielsweise durch das Kommunale Job-Center gefördert oder Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen angeboten werden.

Michael Vetter, Kreisbeigeordneter für Arbeit und Soziale Sicherung, kennt die Probleme, vor denen Arbeitgeber stehen und sieht ebenfalls die Wichtigkeit der Ausbildung von Fachkräften in den Unternehmen. „Man muss dranbleiben, auch wenn es nicht leicht ist, und bei der Suche nach geeignetem Personal verschiedene Wege gehen.“, so Vetter. So macht sich das Kommunale Job-Center auch für junge Mütter oder Väter, die eine Ausbildung suchen, stark und versucht Arbeitgeber für das Modell der Teilzeitausbildung zu begeistern. Oftmals hat diese Zielgruppe eine sehr hohe Motivation die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, ist gut organisiert und strukturiert. Vielleicht kann dieses Modell auch im Einzelhandel zur

Verbesserung des Fachkräftemangels beitragen und der Nachfrage nach Auszubildenden entgegenkommen. <<



Informationen:

InA gGmbH – Integration in Arbeit
 Michelstädter Straße 12
 64711 Erbach
 Dienstgebäude:
 Michelstädter Straße 6,
 64711 Erbach
 Telefon: 06062 70-3604

Seminare für Gründerinnen und Gründer

Regelmäßig bieten wir in den Räumlichkeiten des Wirtschafts-Service Odenwaldkreis Einstiegsseminare für Gründerinnen und Gründer. Wir informieren Sie, welche persönlichen, fachlichen und formalen Voraussetzungen Sie für eine Selbstständigkeit mitbringen sollten, wie Ihnen das „Hexenwerk“ Businessplan ganz leicht von der Hand geht und welche Fördermöglichkeiten Sie nutzen können.

Kostenfreies Einstiegs-Seminar
 (Dauer etwa drei bis vier Std.)

Mittwoch, 15.05.2019, 16:30 Uhr

Veranstalter/-ort:
 Wirtschafts-Service Odenwaldkreis
 Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
 Altes Rathaus (Rathausaal)
 Marktplatz 1 - 64711 Erbach

Aus Datenschutzgründen können wir Ihre Anmeldung nur online unter www.oreg.de/veranstaltungen annehmen.

Dieses Seminar wird gefördert durch:



Hermann-Braun-Gedächtnis-Preis 2018 geht an drei Unternehmen in der Region

Auszeichnung für vorbildliche Ausbildung und überdurchschnittliche Personalentwicklung

VON RAINER KAFFENBERGER

Erbach/Michelstadt. Für beispielhafte Leistungen im Bereich Ausbildung und Personalentwicklung im Odenwaldkreis hat die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) mbH in Kooperation mit dem Wirtschaftsbeirat Odenwaldkreis und der Industrievereinigung Odenwaldkreis e.V. (IVO) den Hermann-Braun-Gedächtnispreis für 2018 verliehen.

„Um den zukünftigen Fachkräftebedarf des eigenen Unternehmens zu sichern, reicht es schon lange nicht mehr, nur eine qualifizierte Erstausbildung anzubieten. Erst wenn den jungen Talenten berufliche Perspektiven, eigenständiges Arbeiten, räumliche und zeitliche Flexibilität sowie die Möglichkeit zum lebenslangen Lernen angeboten werden, bleiben sie dauerhaft als Leistungsträger in den Unternehmen“, erklärte der IVO- und Vorsitzende des Wirtschaftsbeirates Jürgen Walther.

„Es gibt im Odenwaldkreis viele Unternehmen, die sich dieser Herausforderung beispielgebend angenommen haben. An diese Unternehmen richtete sich der neue Unternehmerpreis, den die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) 2018 und deren Wirtschaftsbeirat zum zweiten Mal ausrief“, so Marius Schwabe, Geschäftsführer der OREG.

„Der Preis ist Hermann Braun gewidmet, der sich in den langen Jahren seiner ehrenamtlichen Geschäftsführertätigkeit für die Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO) wie keine andere Persönlichkeit im Odenwaldkreis für das Thema Aus- und Weiterbildung eingesetzt hat. Hermann Braun seien Berufsinformationsveranstaltungen, wie die OSBIT und die OBIT, zu verdanken, von denen schon viele hunderte von Schülerinnen und Schülern in der Phase der Berufsorientierung im Odenwaldkreis profitiert hätten“, erklärt Walther.

„Hier erfährt der Odenwaldkreis viel Anerkennung von außen. Unzählige Unternehmen vor Ort hat Hermann Braun erfolgreich davon überzeugt, aktiv auszubilden und damit ihren Fachkräftebedarf der Zukunft zu sichern. Zahlreiche Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben, die es zwischenzeitlich im Odenwaldkreis fast flächendeckend gibt, sind durch ihn initiiert worden, erläuterte Rudolf Burjanko als Sprecher der Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO).

„Bei der Auswahl der ausgezeichneten Betriebe durch eine hochkarätig besetzte Jury stand die dauerhafte Gestaltung von Qualität und Quantität der Fachkräftesicherung im Vordergrund. Die Auszeichnung ist als öffentliche Würdigung eines besonderen Engagements in der Fachkräftesicherung und -entwicklung anzusehen und nicht finanziell dotiert. Der Odenwaldkreis und die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)

danken Braun mit diesem Gedächtnispreis für sein Engagement und sein erfolgreiches Wirken im Odenwaldkreis“, so Gabriele Quanz, Referatsleiterin Wirtschaftsservice der OREG.

Die Preisträger 2018

In der Kategorie „Große Unternehmen“ (über 250 Mitarbeiter) wurde die Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach mit dem Hermann-Braun-Gedächtnispreis 2018 ausgezeichnet. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Karlheinz Ihrig, und Uwe Klauer, Mitglied des Vorstandes, zeigten sich erfreut über die Auszeichnung und berichteten kurz über die Ausbildung und das Duale Studium bei der Sparkasse. Wilfried Schulz (Leiter Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis) wies auf die schulischen dualen Ausbildungsmöglichkeiten hin.

„Der konjunkturelle Aufschwung, globalisierte Märkte, die demografische Entwicklung sowie technische und organisatorische Innovationen werden in Zukunft zu einer weiter steigenden Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften führen. Hier ist es wichtig, das Unternehmen in der Region aktiv auszubilden und damit ihren Fachkräftebedarf der Zukunft zu sichern. Und da nimmt die Sparkasse Odenwaldkreis eine führende Rolle ein“ erläuterte Landrat Franke Matiaske.

Abschließend überbrachte Jürgen Walther des Grußworte vom Jurymitglied Alexandra Hain, – die Tochter von Hermann Braun – die aus gesundheitlichen Gründen an der Preisverleihung nicht teilnehmen konnte.

In der Kategorie „Mittlere Unternehmen“ (bis 250 Mitarbeiter) wurde die Firma Erbatech in Erbach ausgezeichnet. Geschäftsführer Ulrich von Christen war sichtlich überrascht, als die 10-köpfige Delegation die Büroräume betrat und ihm die Auszeichnung überreichte. Von Christen berichtete über das weltweit agierende Unternehmen und dessen Wachstum in den letzten Jahren. Er wies auf die verschiedenen Ausbildungsberufe in seinem Unternehmen hin sowie die positive Erfahrungen die in der Vergangenheit auch mit Flüchtlingen gemacht wurden. „Wie suchen ständig Fachleute aus verschiedenen Metallberufen und im kaufmännischen Bereich und bilden in diesen Berufen auch kontinuierlich aus.“

In der Kategorie kleine Unternehmen (bis 50 Mitarbeiter) durfte Geschäftsführer Wolfgang Hartmann vom gleichnamigen Fachmarkt in Oberzent/Beerfelden für seine beispielhafte Leistungen im Bereich Ausbildung und Personalentwicklung den Hermann-Braun-Gedächtnispreis entgegennehmen. Der Fachmarkt bildet regelmäßig jungen Menschen aus und fördert seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit zahlreichen Weiterbildungsmaßnahmen. <<



Preisträger Erbatech in der Kategorie „Mittlere Unternehmen“: (v.l.n.r.) OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe, Gabriele Quanz (Referatsleitung Wirtschaftsservice der OREG), Harald Buschmann (Kreishandwerkerschaft Odenwaldkreis), Landrat Frank Matiaske, Jürgen Walther (Vorsitzender der Industrievereinigung Odenwaldkreis e.V. (IVO) und des Wirtschaftsbeirates Odenwaldkreis), Erbatech-Geschäftsführer Ulrich von Christen, Wilfried Schulz (Leiter Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis), OREG-Aufsichtsrat Andreas Funken und Rudolf Burjanko (Vorstandsmitglied der IVO). Foto: Rainer Kaffenberger (OREG)

Veranstaltungen



Veranstaltungsserie „So geht das...“

Praxisnahe Vorträge zu relevanten Themen der betrieblichen Entwicklung

Mit der „So geht das...“-Veranstaltungsreihe bietet die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH praxisorientierte Vorträge zu relevanten Themen der betrieblichen Entwicklung an. Die einzelnen Veranstaltungen richten sich sowohl an Unternehmer/innen als auch an Existenzgründer/innen. Nach einem 30minütigen Vortrag und einer 30minütigen Fragerunde erhalten die Gäste auch 30 Minuten Zeit zum Netzwerken.

Thema der nächsten Veranstaltung am 24.04.2019:

„So geht das: Unternehmensfinanzierung“

Referent: Sparkasse Odenwaldkreis
Uhrzeit: 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Ort: OREG-Rathausaal, Altes Rathaus, Markplatz 1, 64711 Erbach

Ihre Anmeldung nehmen wir aus Datenschutzgründen ausschließlich online unter oreg.de/veranstaltungen entgegen.

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Alleinerziehend Mama sucht dringend Arbeit...

Ich (33 Jahre) aus Oberzent suche eine Beschäftigung im Helferbereich. Ich bin flexibel, mobil und zuverlässig. Gerne absolviere ich auch einen Probetag
Chiffre: 2019-11

Gelernte Kauffrau im Einzelhandel sucht eine neue Herausforderung im kaufmännischen Bereich. Ich bin mobil, zuverlässig und stehe Ihnen täglich zwischen 07:00 und 14:00 Uhr zur Verfügung. Gerne überzeugen Sie auch in einem Praktikum.
Chiffre: 2019-12

Verkauf ist meine Passion...

Erfahrene Verkäuferin aus Erbach sucht eine neue Anstellung im Lebensmittelbereich. Ich bin flexibel, zuverlässig und empathisch. Ich freue mich auf ein baldiges Kennenlernen.
Chiffre: 2019-13

Kompetenz pur

Erfahrener Lagerarbeiter / Kommissionierer aus Reichelsheim sucht schnellstmöglich eine neue Herausforderung. Ich bin zuverlässig, hoch motiviert sowie team- und lernfähig. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2019-14

Gelernter Bäcker und Maler sucht...

eine Tätigkeit als Maler, Hausmeister oder Produktionstätigkeiten. Ich bin mobil, zuverlässig und teamfähig. Gerne überzeugen Sie auch in einem Probearbeiten. Ich stehe kurzfristig zur Verfügung.
Chiffre: 2019-15

Gelernter Industrieelektroniker aus Bad König...

mit einschlägiger Berufserfahrung (z.B. im Bereich Schaltgerätebau) sucht eine neue Herausforderung in Teilzeit. Ich bin zuverlässig, motiviert und freue mich auf ein persönliches Kennenlernen.
Chiffre: 2019-17

Erfahrener Auslieferungsfahrer...

aus Michelstadt sucht eine neue Anstellung als Kurier. Gerne auch als Produktionsmitarbeiter oder Reinigungskraft. Gerne überzeugen Sie auch in einer Arbeiterprobung.
Chiffre: 2019-18



Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
 Natascha Kirchschräger
 Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
 Telefon: 06062 70-1551
 E-Mail: n.kirchschrager@odenwaldkreis.de
 Internet: www.odenwaldkreis.de



Stellenausschreibung

Die OREG wurde 1994 gegründet und ist eine kommunal getragene Gesellschaft zur Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung mit dem strategischen Ziel, die Wirtschafts- und Sozialstruktur des Odenwaldkreises zu stärken und die regionale Identität zu fördern. Auf dem Weg zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft für den Landkreis und die dort ansässigen Unternehmen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Referent für Wirtschaftsförderung (m/w/d)

Wir erwarten:

- abgeschlossenes Hochschulstudium (mind. Bachelor)
- ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Koordinations- und Organisationskompetenz
- sehr gute MS-Office Kenntnisse und hervorragende Deutschkenntnisse
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit in einem Umfeld von bis zu 100 Kilometern
- Belastbarkeit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und Engagement

Aufgaben und Tätigkeiten:

- Koordination und organisatorische Betreuung sowie Begleitung von Projekten des Wirtschafts-Service
- Vor- und Nachbereitung von Sitzungsterminen
- Nachhalten der Umsetzung von Beschlüssen und Aufgabenstellungen
- Gremienarbeit
- Schwerpunktbetreuung der neuen Stadt Oberzent

Wir bieten:

- eine unbefristete Vollzeitstelle bei attraktiver Vergütung und möglicher Leistungsprämie
- ein angenehmes Arbeitsumfeld mit motivierten Kollegen
- einen Raum für Eigeninitiative

Bewerbungsfrist: 21.04.2019

Bewerbungen bitte als Kopie oder per Mail, da Unterlagen nicht zurück gesendet werden. Bitte nennen Sie Ihre Gehaltsvorstellungen im Anschreiben.

Ansprechpartner:

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
 Frau Filiz Camdal
 Marktplatz 1
 64711 Erbach
 Telefon: 06062 9433-80
 E-Mail: f.camdal@oreg.de

Entega-Infomobil zur Breitbandversorgung

Informieren Sie sich über das Hochgeschwindigkeitsnetz mit bis zu 100 Mbit/s



Freitag: 05.04.19

Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr
Bienenmarktgelände
 Wiesenweg
 64720 Michelstadt

Mittwoch: 10.04.19

Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
 AZE-Kommunikationstechnik
Aschaffburgerstr. 10
 64739 Höchst

Freitag: 12.04.19

Öffnungszeiten: 10.00 - 17.00 Uhr
Am Rathaus der Stadt Breuberg
 Ernst-Ludwig-Str. 2 - 4
 64747 Breuberg

Mittwoch: 24.04.19

Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 und 14.00 - 17.00 Uhr
 AZE-Kommunikationstechnik
Heidelbergerstr. 9
 64385 Reichelsheim

Donnerstag: 25.04.19

Öffnungszeiten: 09.00 - 17.00 Uhr
Landratsamt
 Michelstädter Str. 12
 64711 Erbach

Freitag: 26.04.19

Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr
Bienenmarktgelände
 Wiesenweg
 64720 Michelstadt

Jetzt bestellen unter www.entega.de - Telefon-Hotline während der Standzeiten zur persönlichen, individuellen Terminvereinbarung: 06163 - 82210

Pflege

AWO-Petition zur Pflege erfolgreich

Danke für mehrere Tausend Unterschriften allein in Südhessen

VON SWEN KLINGELHÖFER

Frankfurt. Die von der AWO beim Deutschen Bundestag eingereichte Petition „Eigenanteil bei stationärer Pflege begrenzen!“ hat das notwendige Quorum deutlich überschritten. Dies teilte der Petitionsausschuss nun offiziell dem AWO Bundesverband mit.

„Die bundesweit über 74.000 erreichten Stimmen zeigen, wie wichtig den Bürgerinnen und Bürger dieses Thema ist. Allein in Hessen konnten wir mehrere Tausend Unterschriften in nur wenigen Wochen sammeln. Wir möchten uns bei allen bedanken, die sich mit uns in dieser letztlich doch sehr kurzen Zeit dafür eingesetzt und uns ihre Stimme gegeben haben. Nun fordern wir die Mitglieder des Petitionsausschusses dazu auf, die Petition an den Deutschen Bundestag zur Berücksichtigung und damit zur Einleitung eines Gesetzgebungsverfahrens zu überweisen“, so Torsten Hammann, Generalbevollmächtigter der AWO Hessen-Süd.

Die AWO macht seit Jahren auf die Tatsache aufmerksam, dass alle Kostensteigerungen, die in Pflegeheimen anfallen, aufgrund bisheriger gesetzlicher Regelungen, allein von den Bewohnerinnen und Bewohnern übernommen werden müssen. Dies soll mit der Petition geändert werden, denn bereits 2017 lagen die Kosten, die eine versicherte Per-

son selbst übernehmen musste, im Bundesdurchschnitt deutlich über der durchschnittlichen Rentenleistung.

„Ziel dieser Petition war und ist es, für die versicherten Leistungsbeziehenden der Pflegeversicherung einen gesetzlich definierten Höchstbetrag für die Eigenanteile zu erstreiten. Dieser muss auch über die Dauer der Pflege verlässlich abgesichert sein. Wir wollen, dass steigende Pflegekosten aus Mitteln der Pflegeversicherung getragen werden, denn dafür wurde sie eingeführt und dafür zahlen Menschen ihre Beiträge“, betont Hammann.

Aufgrund der gestiegenen Kosten in den letzten Jahren, waren und werden zukünftig immer mehr Rentenbeziehende gezwungen sein, Sozialhilfe in Anspruch zu nehmen, um ihre Pflege bezahlen zu können.

„Aus Sicht der AWO ist es notwendig, Pflegekosten bundeseinheitlich zu definieren. Diese sind den Pflegekassen gesetzlich zuzuweisen, damit sie kein unkalkulierbares finanzielles Risiko mehr für Menschen mit Pflegebedarf darstellen. Das heißt, alle pflegebedingten Kosten sind aus Mitteln der Pflegeversicherung zu tragen. Eine Pflegeversicherung muss die Menschen absichern und ihnen sowie ihren Angehörigen Sicherheit geben“, fordert Hammann. <<



Ziel erreicht: AWO Generalbevollmächtigter Torsten Hammann freut sich über den Erfolg der Unterschriftenaktion zum Thema „Eigenanteil bei stationärer Pflege begrenzen!“ (Foto: Swen Klingelhöfer)

Über die AWO Hessen-Süd

Die AWO Hessen-Süd ist ein Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege mit rund 17.000 Mitgliedern in 19 Kreisverbänden und 200 Ortsvereinen. Sie unterhält an rund 100 Standorten in Mittel- und Südhessen sowie im Rhein-Main-Gebiet Betriebe und Einrichtungen der Altenhilfe, der Kinder-, Jugend-, Frauen- und Familienhilfe sowie der Behindertenhilfe mit rund 3.500 Beschäftigten. Generalbevollmächtigter der AWO Hessen-Süd und ihrer Gesellschaften ist Torsten Hammann.

Die AWO Hessen-Süd ist ein wertegeträger Verband. Leitsätze und Leitbild sind Grundlage für das eigene Handeln. Die Grundwerte der AWO lauten Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Mehr über die Leitsätze und Geschichte der AWO Hessen-Süd erfahren Sie unter www.awo-hs.org/ueber-uns/geschichte-leitsaetze-der-awo/



Impressum

Herausgeber:
 Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
 Wirtschaftsförderung
 Odenwaldkreis
 Marktplatz 1
 64711 Erbach

Redaktion:
 Rainer Kaffenberger
 Telefon: 06062 9433-90
 E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Marius Schwabe
 (Geschäftsführer)
 Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
 Marktplatz 1
 64711 Erbach

Haftung:
 Für Druckfehler keine Haftung.
 Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.

Auflage:
 68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
 2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
 Odenwaldkreis, Teilbereiche
 Kreis Darmstadt-Dieburg,

Vertrieb:
 Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
 Nelkenstr. 1
 64750 Lützelbach
 Tel.: 06165 930 925

Partnerunternehmen:
 Gesundheitszentrum
 Odenwaldkreis GmbH
 Pflegezentrum Odenwald GmbH
 Kommunales Job-Center des
 Odenwaldkreises
 AWO Hessen Süd
 Entega Medianet GmbH

Satz/Layout/ Design:
 Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation mit:

